

Machbar? Machen!

Der Dresdner Fernsehturm **Fernsehturm** ist ein Teil des kollektiven Gedächtnisses vieler Dresdnerinnen und Dresdner. Seit Langem engagieren sich zahlreiche Menschen für die Wiedereröffnung.

Der Stadtrat debattierte am Donnerstag eine Machbarkeitsstudie zum Turm. Fraktionsvorsitzender **André Schollbach**: "Jetzt sagen einige, eine Sanierung des Turms sei wirtschaftlich nicht machbar. Wirtschaftliche Erwägungen werden immer dann hervorgeholt, wenn man zu feige ist, zu sagen, dass man etwas nicht will." Wir sagen: Dieses Kulturdenkmal der Ostmoderne und Erinnerungsort unzähliger Dresdnerinnen und Dresdner muss saniert werden. Unzählige gesellschaftliche Akteure werden dabei helfen, da sind wir uns sicher. Bei der Frauenkirche hat es auch funktioniert. Eine Machbarkeitsstudie wurde damals übrigens nicht in Auftrag gegeben...

Im Januar 2017 beschloss der Dresdner Stadtrat, die Einrichtung eines Schulversuches zum Schuljahr 2018/2019 zu unterstützen. Es soll eine kommunale Bildungseinrichtung, initiiert und unterstützt von BildungswissenschaftlerInnen der TU Dresden, werden. Leider hat die Verwaltung keinerlei Schritte im Sinne dieses Beschlusses unternommen. Deshalb hatten die Fraktionen von LINKEN, GRÜNEN und SPD mit einem eigenen Antrag das Heft des Handelns in die Hand genommen, um im heutigen Stadtrat die Gründung der Universitätsschule zu debattieren. Der OB nahm das Thema aber überraschend von

STUNDENPLAN			
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
7:50 - 8:35	Mathe	Englisch	...
8:40 - 9:25	Deutsch	Bio	Mathe

Schule der Zukunft

der Tagesordnung. Um dennoch rechtzeitig einen Beschluss zur Gründung herbeizuführen, haben LINKE, GRÜNE und SPD einen Eilantrag eingereicht, der nach der Sommerpause unter anderem im nächsten Stadtrat am 17. August behandelt werden soll. **Anja Apel**: "Dresden will eine Zukunftsstadt sein, sie wirbt um Projekte. Menschen werden aufgefordert, Ideen und Visionen für die Zukunft Dresdens zu entwickeln und zu erproben. Hier haben wir ein Vision, von Wissenschaftlern/-innen der TU entwickelt, die bereits vor einem Jahr vorgestellt wurde und da lautet die Antwort der Verwaltung, das dauert 5-6 Jahre. Das können wir nicht hinnehmen." ■

Nach einer emotionalen Debatte wurde die federführend durch Rot-Grün-Rot überarbeitete Straßenmusiksatzung angenommen. Wenn man manchen StadträtlInnen von der rechten Seite des Saales so zuhört, könnte man meinen, Musik und Kunst in den Straßen Dresdens wären der Untergang des Abendlandes. Haben dieselben Personen sich nicht kürzlich noch für die Kulturhauptstadtbewerbung ausgesprochen? Die Satzung ist ein sorgfältig ausgearbeiteter Kompromiss, der die Interessen der AnliegerInnen und der StraßenmusikerInnen und -künstlerInnen

Erhaltung historischen Erbes

Am Donnerstag beschloss der Stadtrat Erhaltungssatzungen für Striesen und Blasewitz.

Bauexperte **Martin Schulte-Wissermann**: „Dresdens berühmte Schönheit und Baukultur beschränkt sich nicht allein auf das Areal des Neumarkts. Die Bauqualität unserer Stadt ist nicht von alleine gekommen, sondern beruht auf der konsequent eingreifenden und gestaltenden Hand unserer Vorfahren. Hier müssen wir wieder hin, denn schon ein einziges hässliches Gebäude kann ein Gesamtensemble eines historischen Viertels wie Striesen/Blasewitz ruinieren. Wir wünschen uns, dass die Stadtverwaltung beim derzeitigen Dresdner Bauboom viel genauer hinschaut, um eine ganzheitliche, nachhaltige Baukultur durchzusetzen.“

**Straßenmusik**

berücksichtigt sowie die bürokratischen Hürden möglichst gering anlegt. Auch das Ordnungsamt war beteiligt, da es bisher leider nicht gewillt war, die bereits bestehenden Regelungen durchzusetzen. Wir hoffen, diesen Zustand dadurch zu ändern. Das ist auch und vor allem wichtig für die StraßenmusikerInnen, die sich bisher und zukünftig an die Regeln halten. ■